

gierten des XI. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, kameradschaftliche Grüße, verbunden mit den Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit, und der Arbeiterklasse und dem Volk der Deutschen Demokratischen Republik unsere aufrichtigen Wünsche für den Fortschritt und das allgemeine Gedeihen Ihres Landes. (Starker Beifall.) Wir übermitteln Ihnen zugleich auch herzliche Glückwünsche anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Die Kommunisten und die Werktätigen der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien verfolgen die dynamische Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik mit Aufmerksamkeit und mit Interesse. Ihr Parteitag findet zu einem Zeitpunkt statt, da beim Aufbau Ihres Landes bemerkenswerte Ergebnisse erzielt worden sind. Wir freuen uns über diese Erfolge und äußern unsere Überzeugung, daß dieser Parteitag dem Kampf der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands um Frieden und Sozialismus neue Anregung geben wird.

Mit Genugtuung betonen wir, daß sich die Beziehungen zwischen dem Bund der Kommunisten Jugoslawiens und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, wie auch die Gesamtbeziehungen zwischen unseren beiden Ländern erfolgreich entwickeln dank der Tatsache, daß sie auf bewährten Grundsätzen der Gleichberechtigung, Selbständigkeit, Nichteinmischung und der vollen gegenseitigen Achtung beruhen. Anlässlich des Besuches des Genossen Honecker im vergangenen Jahr in unserem Land haben wir bedeutende Möglichkeiten für die Erweiterung und Bereicherung dieser Zusammenarbeit, für die Stärkung der Freundschaft zwischen unseren Völkern festgestellt. Wir sind überzeugt, daß unsere beiden Parteien uneigennützig Anstrengungen in dieser Richtung auch in der Zukunft machen werden.

Die Beziehungen dieser Art und die Zusammenarbeit unserer Länder sind um so notwendiger, als sich die gesamte internationale Lage auch weiterhin verschlechtert, und zwar in allen Elementen. In dem Augenblick, da durch den Einsatz der gesamten internationalen friedliebenden Öffentlichkeit ein Klima zur Erreichung des wesentlichen Fortschritts in Abrüstungsgesprächen geschaffen war und es schien, daß für die Beendigung des Rüstungswettlaufs reale Chancen bestünden, kam es zu neuen Spannungen.

Mit Aufmerksamkeit und Hoffnung verfolgen wir alle Anstrengungen für Entspannung in der Welt wie auch die Vorschläge, die wir gestern von dieser Tribüne aus angenommen haben, die auf die Entwicklung friedlicher und gleichberechtigter Beziehungen zwischen den Völkern und Staaten, auf die Beendigung des Rüstungswettlaufs und die Beseitigung der Kriegsgefahr gerichtet sind. Als ein sozialistisches und nichtpaktgebundenes Land haben wir stets unseren Beitrag zur Stärkung des Friedens und der Sicherheit in der Welt geleistet und alle in diese Richtung gehenden konstruktiven Vorschläge und Aktionen unterstützt.